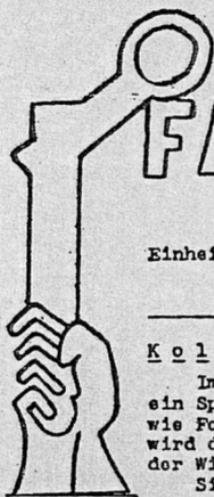


Oktober 1936.



FAHRT-FREI

Für den

Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

Sektion der I.T.F.

K o l l e g e n !

Im vierten Jahre des Hitlerregimes ist es an der Zeit; uns ein Sprachrohr zu schaffen. "Fahrt frei" will aufklären, sowie Forderungen und Meinungen der Eisenbahner vertreten. Sie wird der Verbreitung der Wahrheit dienen durch Schilderung der Wirklichkeit im 3. Reich.

Sie will aber auch die Launen aufrütteln und den Mut und die Entschlossenheit, sowie den Siegeswillen der aktiven

Kämpfer steigern.

In engster Gemeinschaft mit der I.T.F. wird sie den Gedanken der internationalen Solidarität pflegen und die geistigen und organisatorischen Bande mit der freien Arbeiterbewegung der Welt enger knüpfen.

Ihre vornehmste Aufgabe wird sein: "Rücksichtsloser Kampf dem korrupten Nazisystem!"

Für F r e i h e i t , F r i e d e , R e c h t u n d B r o t !

F a h r t f r e i !

Die Reichsleitung.

K a m e r a d e n !

Die faschistische Diktatur hat Eure Gewerkschaft zerschlagen. Die Folge ist ein ständiger wirtschaftlicher und kultureller Niedergang. Während in den Demokratien der Welt die organisierten Arbeiter und Beamten sich fortlaufend einen höheren Lebensstandard erkämpfen, geht die Lebenshaltung der Arbeiterklasse in den faschistischen Staaten immer mehr zurück. Die I.T.F. beobachtet mit tiefer Sorge diese rückläufige Tendenz und scheut keine Mittel, um eine Änderung herbeiführen zu helfen. Sie begrüßt und unterstützt daher Eure Arbeit, die mit Aussicht auf Erfolg eine neue gewerkschaftliche Kampforganisation ins Leben ruft. Sie steht in unverbrüchlicher Solidarität zu Euch, ehrt Eure Opfer und achtet Euren Mut. Es ist kein Lippenbekenntnis, sondern Ausdruck engster Verbundenheit, wenn wir erklären: "Euer Kampf ist unser Kampf".

Die Exekutive der I.T.F.

Edo Fimmen, Generalsekretär d.I.T.F.

W i r f o r d e r n

Auf dem "4. Parteitag der Ehre" proklamierte Hitler, dass im Interesse der Aufrüstung der deutschen Wehrmacht keine Erhöhung der Löhne stattfinden dürfe. "Eisen statt Brot" ist das Gebot der Stunde. Mittlerweile steigen die Preise für alle Lebensnotwendigkeiten ständig. Steuern und Abzüge aller Art lassen den Inhalt der Lohnlätze immer mehr zusammenschrumpfen. Die Frau und Mutter des Arbeitnehmers weiss nicht mehr, wie sie den Mann und die Kinder satt bekommen soll. Von der Ergänzung verschlissener Kleidung usw. ist schon gar keine Rede mehr. Der Lohn reicht nicht mehr hin und her. Dabei steht der Winter vor der Tür. Die Not wird wachsen. Schon muss Darré vorbauen. Der Reichsernährungsminister teilt mit, (Ihr könnt es im Volk beobachten v.29.9.36 nachlesen) dass Gemüse, Fleisch, Eier, Butter, Käse, Milch und Fett "vorübergehend knapp werden. Die Hausfrau